

Benjamin Schröder, An den Fischteichen 22, 21644 Sauensiek

Die Grünen

Kandidat für die Gemeinde Sauensiek und die Samtgemeinde Apensen

Wahlprüfstein der JuKo Apensen zur Kommunalwahl

Ehrenamt

1. Unterstützen Sie die Förderung von Jugendverbänden? Warum/Wie?

Ich finde, die Förderung von Jugendverbänden sehr wichtig. Denn in ihnen haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich zu treffen, die Freizeit gemeinsam zu verbringen und ihnen Halt zu geben. Außerdem wird die Selbstständigkeit bei Einbindung in die Organisation und Planung sehr gefördert. Daher ist es absolut unterstützenswert. Aktuell ist es mir aus zeitlichen Gründen neben Beruf, Familie, meinen Ehrenämtern und dem Sport nicht möglich, mich aktiv in Jugendverbänden zu engagieren.

2. Unterstützen Sie das Engagement von Ehrenamtlichen? Wie?

Das Ehrenamt ist ein sehr wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und eine tragende Säule. Ob als Funktionär in Sportvereinen, als Trainer oder Betreuer von Jugendgruppen oder bei der freiwilligen Feuerwehr, als Elternvertreter und in der Kommunalpolitik, wo ich mich ehrenamtlich einsetze, jede Tätigkeit ist wichtig und unterstützenswert.

3. Wie informieren Sie sich über die Arbeit und Einsatzmöglichkeiten von Ehrenamtlichen in Ihrer Kommune?

Wie bei der vorherigen Frage schon angedeutet, ist das Ehrenamt sehr vielfältig. Denn zusätzlich kann man sich auch als Gesprächspartner im Altenheim, bei Einkaufsfahrten für den eingeschränkten Nachbarn, Gassigehen mit dem Hund von verhinderten Mitmenschen oder als Schülerlotse betätigen. Alles sind ehrenamtliche Dinge und daher ist es schwer pauschal darauf zu antworten.

4. Fördern Sie Vereine, Verbände und Initiativen in der Kommune? Wie?

Als aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr in Sauensiek fördere ich die Kameradschaft der Wehr und leiste einen Beitrag bei Hilfeinsätzen in Notsituationen.

Kinder- und Jugendarbeit/ Beteiligung

1. Haben Sie schon mal eine Veranstaltung der Jugendkonferenz besucht? (z.B. Mitgliederversammlung)

Nein, bisher noch nicht. Die JuKo war mir bisher, ehrlich gesagt, auch nicht sehr präsent. Ich bin zwar in Sauensiek aufgewachsen, aber zu meiner Zeit gab es die JuKo noch nicht

und meine Kinder sind noch nicht in dem Alter, dass hier Kontakt bestehen könnte. Sollte ich aber in einen der Räte einziehen, wäre es für mich selbstverständlich, an Veranstaltungen wie der Mitgliederversammlung teilzunehmen, um mich persönlich vorzustellen und auch die Wünsche und Sorgen der jungen Menschen der Samtgemeinde direkt und gebündelt zu erfahren.

2. Unterstützen Sie die kommunale Offene Kinder- und Jugendarbeit? Wie?

Ich werde die offene Kinder- und Jugendarbeit definitiv unterstützen. Ich bin Vater von zwei kleinen Kindern und daher sehr daran interessiert, dass die Kinder und Jugendlichen, die die Zukunft unseres Landes sind, gut und sicher aufwachsen können, ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten haben und das betreut und trotzdem selbstbestimmt.

3. Wissen Sie um die Bedürfnisse und Interessen der Kinder und Jugendlichen in Ihrer Kommune? Wodurch?

Durch meine Kinder und durch Gespräche mit anderen Eltern und deren Kindern ist man immer gut informiert, was die aktuellen Bedürfnisse und Interessen sind.

4. Wie können Kinder und Jugendliche ihre Meinungen/Bedürfnisse an Sie herantragen?

Als Mitglied der Gemeinde/ Samtgemeinde bin ich für jede und jeden Mitbürger, unabhängig vom Alter und Parteifarbe, immer ansprechbar. Ich finde aber auch die Idee von einem Jugendbeirat sehr interessant und möchte bei Entscheidungen immer die betroffenen Personen anhören, um unterschiedlichste Ansichten und Optionen auszuloten, um die bestmögliche Lösung für die Allgemeinheit in allen Themenbereichen zu finden.

Wohnumfeld/ Soziales

1. Was unternimmt Ihre Partei um die Situation der Inklusion zu verbessern?

Meines Wissens nach wird Inklusion in den Kitas und Schulen bereits gelebt. Bushaltebuchten werden nach und nach umgebaut, dass sie barrierefrei werden. Bei notwendigen Veränderungen, sowohl baulich als auch organisatorisch, die in der Gemeinde/ Samtgemeinde umgesetzt werden können und müssen, werde ich mich dafür einsetzen, das entsprechende Anträge im Rat eingebracht und unterstützt werden. Wendet euch gerne an uns!

2. Setzen Sie sich für eine vielfältige Gesellschaft ein? Wodurch?

Definitiv! Zum Beispiel bei der Flüchtlingskrise 2015 habe ich in der Bürgerinitiative "mitMenschen" mitgewirkt und den geflüchteten Menschen in unserer Samtgemeinde egal ob bei Einkäufen, Behördengängen, Ausfüllen von Formularen, Übersetzungen oder einfach nur als Gesprächspartner mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Zu einigen besteht nach wie vor Kontakt.

3. Was tun Sie (Ihre Partei) konkret um die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu gewährleisten?

Gleichberechtigung ist für mich selbstverständlich. Rechte, Möglichkeiten aber auch Pflichten müssen allen Geschlechtern zur Verfügung stehen. Anhand der Wahllisten kann man schön erkennen, dass bei uns unter allen Fraktionen die höchste Quote an Frauen zur Wahl stehen. Alleine diese Tatsache ist schon eine Garantie

dafür, dass Themen von Frauen immer ausreichend berücksichtigt werden!

4. Wie setzen Sie (Ihre Partei) Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen in Ihrer Kommune um?

Wie in Frage 4 des zweiten Themenblockes kurz angedeutet, kann ich mir sehr gut vorstellen, dass es einen Jugendbeirat geben könnte, in denen interessierte und selbstbewusste, junge Menschen sich zu anstehenden Themen ihre Sicht der Dinge kund zu tun oder auch eigene Ziele und Wünsche vorzutragen.

5. Gibt es einen Ort in Ihrer Kommune für Jugendliche, für den Sie sich stark machen?

Als Sauensieker liegt mir natürlich die Kornscheune in Sauensiek am meisten am Herzen. Aber ich möchte mein Engagement nicht auf Sauensiek allein beschränken, sondern für alle Bürger, und das schließt Kinder und Jugendliche unbedingt mit ein, die bestmöglichen Entscheidungen zu allen Themenbereichen zu treffen.

6. Gibt es Visionen für die (jugendgerechte) Kommune der Zukunft? Welche?

Was mir dabei als erstes in den Sinn kommt, wäre eine Verbesserung der Situation des öffentlichen Nahverkehrs. Mehr oder verbesserte Fahrzeiten von und nach Buxtehude auch am Wochenende wäre ein schönes, aber auch schwieriges Ziel.